

Wohnprojekt startet mit eigenem Lied

HA
18.10.15

„Fortuna“ an der Weberstraße verbindet die Generationen

Von Sebastian Pähler

Unna. Neue Wege des Miteinanders beschreiten die Bewohner des Wohnprojekts „Fortuna“. Sie feiern jetzt den Einzug in ihr Haus auf dem Gelände des ehemaligen Sportplatzes an der Weberstraße.

Eine unerwartete Choreinlage war am Samstag an der Sybil-Westendorp-Straße 13 zu hören: „Fortuna, Stern über Unna. Zwischen Boni und Aldi, in der Mitte, eine Hütte“ klang es da. Ungewöhnlich wie das ganze Projekt war also auch die Einzugsfeier der „Fortuna“-Bewohner am Wochenende. Statt eines Vortrages über Planung, Höhen und Tiefen der Bauphase und das schlussendliche Gelingen, fassten sie ihre Erfahrungen in einem schmissigen Lied zusammen.

Gemeinsames Singen verbindet, und verbunden werden die „Fortunas“ nun wohl für eine lange Zeit sein, denn das Wohnprojekt ist darauf ausgelegt, dass die Singles, Familien und Paare, die eingezogen sind, möglichst lange selbstständig in ihrem Neubau werden leben können. Dass dafür nicht nur die technischen Voraussetzungen wie Barrierefreiheit und eine gute Lage in direkter Nähe zur Innenstadt geschaffen wurden, sondern

vor allem auch die Gemeinschaft funktioniert, wusste auch Architekt Thomas Schmidt zu bestätigen. „Ich habe so etwas noch nicht erlebt“ erzählte er bei der Feier im Gemeinschaftsraum. „Als Architekt wird man sonst immer nur gemessen an Kosten und Zeit.“ Diese Bauherren hatten sich bei ihm für die gute Zusammenarbeit mit einem Kurzurlaub bedankt. Was Schmidt besonders gut gefiel, war dabei der Zusammenhalt der „Fortuna“-Bewohner, die bereits in der Bauphase eine Streitkultur entwickelt haben, die vor allem durch Kompromissbereitschaft geprägt ist. „Das ist ein seltenes Gut in der heutigen Zeit“, sagte er.

Auch Werner Neumann, Leiter des Bereichs Wohnen, Soziales und Senioren bei der Stadt Unna, erstaunte vor allem das „Planen von unten nach oben“, wie er es beschrieb. Denn hier hat nicht ein Investor eine Immobilie gebaut und dann geschaut, wer da wohnen möchte: Menschen haben sich zusammengefunden, um eine gemeinsame Vision mit viel Augenmerk auf ihre individuellen Ansprüche Wirklichkeit werden zu lassen. So kann es also gelingen, das Projekt „Fortuna“, das mit dem Einzug seine größte Hürde erst einmal genommen hat.

Neue Wohnformen in Unna

- „Fortuna“ ist ein Projekt, das im Verein „Neue Wohnformen“ entwickelt wurde. Das Besondere: Es ist das erste Mehrgenerationen-Wohnprojekt in Unna auf Eigentumsbasis.
- Informationen über dieses und weitere Projekte gibt es auf der Internetseite des Vereins: www.nwf-unna.de



Mit „Fortuna“ geht auf dem ehemaligen Sportplatz an der Weberstraße das erste Mehrgenerationenwohnprojekt auf Eigentumsbasis an den Start.

Foto: Drawe